

„her in einer von Bergen rundumschlossenen Gegend eine so zahl-  
 reiche Gemeinde Nahrung erhalten könne, wer soll sich nicht ver-  
 wundern, wer nicht erstaunen, wer nicht den in seinen Auserwähl-  
 ten sich so wunderbar bewährenden Herrn anpreisen, indem er nicht  
 den geringsten Mißmuth bemerkt bei dem Zusammenflusse so ver-  
 schiedener Gäste geistlichen und weltlichen Standes, sowohl aus der  
 Umgegend, als auch aus fremden Ländern herbeigekommen 1).“

1) Bern. Pez, Diplom. I. p. 225—226.

## B a c h r i g.

### Römische Alterthümer in der Steiermark.

#### Cilly.

Bei den Erdarbeiten zum Unterbaue der Eisenbahn, welche dort an der Ostseite der Stadt vorübergeht, hat man Schnallen, Haarnadeln, Agraffen, Hefel, Klammern, Kettchen, Platten, Schlüssel, Schalen, Badestriegel, Schabeisen, Handhefte, Zierathenstücke verschiedener Gegenstände, Messer, gerade und gekrümmte, Stücke von Sichel, plastische Gebilde von Schweinen, Löwen, Tauben, Schlangen u. dgl., sämmtlich aus Bronze, Eisen und Stahl, — Handmühlensteine, Trümmer mit plastischen Gebilden und Verzierungen, Krüge, Schalen, Becher, Lampen, Siebgefäße u. dgl., aus Thon und Stein, Schmelztiegel mit Ueberresten geschmolzenen Metalles, Trümmer von Gegenständen aus Glas und Bein — ausgegraben. Ein Steincyppus trägt folgende Inschrift: Q RVFLAT.C AA I. Q. RV I V. HIERO . V . S . L . M . — Von den zahlreich aufgefundenen Münzen der Kaiser, Kaiserinnen und Cäsarn hält man für sehr selten die Münze der Valerischen Familie: L . VALERIVS . In der Mitte: S . C . ; auf der Rehrseite: III . VIR . A . A . A . F . F . In der Mitte: Ein Ambos. — Aus den Mittheilungen des gelehrten k. k. Präfects am Gymnasium in Cilly, Herrn Hartnid Dorfmann.

#### Dechantenkirchen.

Auf dem Kirchhofe und an dem Fundamente der sehr alten Kirchenmauer hat man jüngst zwei römische Denksteine aufgedeckt. Der